Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1892

271 (17.11.1892) II. Blatt

Visual Library

Ausgabe:
Wöchentlich zwölf mal.
Abonnementspreis:
Vierteljährlich:
in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pfg, durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung.

Anzeigegebühr:
Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pf, im Reklamentheile 40 Pf.
Bemerkungen:
Unbenützt gebliebene Einsendungen werden nicht aufbewahrt und können nachträgliche Honorar-Ansprüche keine Berücksichtigung finden.

Nr. 271. II. Blatt. Karlsruhe, Donnerstag, den 17. November 1892.

Deutsches Reich.

* **Karlsruhe**, 16. Nov. Der Ministerwechsel in Ungarn hat für uns außer dem bezreiflichen Interesse, das man einem ganz engbefreundeten Bundesstaat widmet, auch noch eine nationale und kulturelle Bedeutung. National ist sie in sofern, als einer der Unseren, ein Süddeutscher, verantwortlicher Leiter der ungarischen Politik geworden ist, denn Dr. Wekerle, der neue ungarische Ministerpräsident, ist der Sohn eines nach Ungarn eingewanderten württembergischen Wirthschaftsbeamt n. Ansehen und Sprache Wesen und Gebahren deuten vielfach noch auf seinen schwäbischen Ursprung hin. An der Wiege hat man es dem neuen Ministerpräsidenten allerdings nicht prophezeien können, daß er so rasch und so sicher an der Leiter der Staatsämter bis zu der höchsten Sprosse emporklimmen werde. Ohne Namen, ohne nennenswerthes Vermögen und namentlich ohne Protektion trat er vor Jahren in den Staatsdienst ein. Alles, was er geworden ist, hat er sich selbst zu verdanken und das Vertrauen, das Fürst und Volk in ihn setzen, gründet sich auf seine bereits bewährten Fähigkeiten. Wie groß übrigens das Vertrauen seines Monarchen ist, zeigt sich darin, daß er dem neuen Kabinet die Einwilligung zu einer Vorlage bezüglich der obligatorischen Zivilehe gab, die er dem abgewirthschafteten Kabinet Szapary versagte. In dieser Programmnummer des neuen Kabinets sehen wir die hohe kulturelle Bedeutung des Ministerwechsels, welche wir oben erwähnten. Sie zeigt, daß von nun ab dem Kampf gegen den dreibundfeindlichen Klerus nicht mehr ausgewichen werden soll, daß vielmehr die Entscheidung bevorsteht, ob in Zukunft unter klerikalem Einfluß der staatlichen Fortentwickelung ein Hemmschuh angelegt wird, oder ob man an einem Wendepunkte zum Besseren angekommen ist. Mag nun aus der Vorlage ein Kulturkampf sich entwickeln oder nicht, soviel ist sicher, daß schon die erstmalige Aufnahme des Kampfes von weittragender Bedeutung sein wird, denn erst in offenem Kampfe zeigt sich die Gefährlichkeit des Gegners. Es kann, wie oft erwähnt, für den Dreibund und seine gedeihliche Kulturarbeit nur förderlich sein, wenn man gegen den Guerillakrieg der Klerikalen Kampfesstellung einnimmt.

* **Karlsruhe**, 16. Nov. Die Hamb. Nachr. machen folgende interessante Enthüllung: Das Berliner Tageblatt veröffentlicht in seiner Morgenausgabe vom 8. November einen Artikel über die Kriegsgefahr im Jahre 1875, der deßhalb unser Interesse erregt, weil das Blatt die Einzelheiten seiner Ausführungen nur aus den Archiven des Auswärtigen Amtes erhalten haben kann. Die Sache ist um so auffälliger, als kürzlich in der allgemeinen Zeitung darauf hingewiesen wurde, daß das Berl. Tgbl. die richtigen Ziffern aus der streng geheim gehaltenen Militärvorlage lange vor den entsprechenden Mittheilungen in den Berl. Polit. Nachr., der Post u. s. w. gebracht habe. Es hat den Anschein, daß neuerdings die freisinnige Presse zu halbamtlichen Funktionen benutzt wird und sich benutzen läßt.

N. **Berlin**, 15. Nov. Die durch die militärischen Forderungen veranlaßten Reichssteuervorlagen sind, wie wir hören, jetzt im Reichsschatzamt fertiggestellt und werden nach den vorangegangenen Vorbesprechungen unter den Bundesregierungen voraussichtlich ohne Schwierigkeiten durch den Bundesrath gehen, so daß sie wahrscheinlich noch während der Berathung der Militärvorlage im Reichstag eingebracht werden können Es sind die bekannten vier Gegenstände, welche zu einer Erhöhung der Reichseinnahmen herangezogen werden sollen: Tabak, Bier, Branntwein und Börse.

♂ **Berlin**, 15. Nov. Auf der Vulkanwerft bei Stettin ist heute der Aviso Komet glücklich vom Stapel gelaufen. Den Taufakt vollzog Kontreadmiral v. Diederichs.

N. **Berlin**, 15. Nov. Dem Bundesrath ist ein Gesetzentwurf über den Gewerbebetrieb im Umherziehen vorgelegt worden. Derselbe entstammt bayerischer Anregung. Wünsche nach einer Revision der Bestimmungen über den Hausirhandel sind im Reichstag wiederholt laut geworden. — Im Reichstagswahlkreis Stuhm-Marienwerder stehen dem polnischen Kandidaten nunmehr nicht weniger als vier deutsche Bewerber gegenüber, ein konservativer, v. Dieskau, ein freikonservativer, Wessel, ein nationalliberaler, auch von einem Theil der Freisinnigen unterstützter, Hobrecht, und ein freisinniger Sonderkandidat, Rother. Bei dem geringen Uebergewicht, welches die Deutschen im dortigen Wahlkreise selbst bei festem Zusammenhalten über die Polen besitzen, ist es leider wahrscheinlich, daß die starke Zersplitterung der deutschen Stimmen zum Sieg des polnischen Kandidaten führt. In erster Linie wären daran die Hochkonservativen mit ihrer Sonderkandidatur schuld.

* **Wilhelmshafen**, 15. Nov. Contreadmiral Karcher ist heute mit dem Uebungsgeschwader zu einer mehrwöchigen Uebungsfahrt nach Norwegen in See gegangen. Das Geschwader wird Mitte Dezember hierher zurückkehren.

* **München**, 15. Nov. Die heutige Festsitzung der Akademie der Wissenschaften, welcher der Prinz Rupprecht, sowie die Minister Dr. von Müller und Freih. von Crailsheim beiwohnten, wurde durch den Präsidenten der Akademie, Geh. Rath Dr. v. Pettenkofer, eröffnet. Nach den einleitenden Worten von Pettenkofer's erfolgte die Verkündigung der Namen der neugewählten Mitglieder. Zum Ehrenmitgliede ist die Prinzessin Therese von Bayern ernannt, zu außerordentlichen Mitgliedern der geschichtlichen Klasse wurden gewählt, Chefredakteur Dr. Dove und Professor Quidde hier, als auswärtige Mitglieder der Professor des Sanskrit Fansböll-Kopenhagen, Professor Leskien-Leipzig und Professor Paul-Freiburg, als korrespondirende Mitglieder die Professoren Förster-Berlin, Rollet-Graz, Schröder-Heidelberg, v. Amira-Freiburg, Graf Cipolla-Turin, Hemingard, Herausgeber der Correspondence des reformateurs in Lausanne und Dr. Suphan-Weimar.

Frankreich.

♁ **Paris**, 15. Nov. Man wußte, daß der Ministerpräsident Loubet in letzter Verhandlung den Versuch machen wolle, den Justizminister Ricard für die Niederschlagung des Panama-Prozesses zu gewinnen, und erfährt nun, daß Ricard dieser Erörterung durch eine Art von Kabinetsstreich zuvorgekommen. Beim Beginne der Sitzung erklärte nämlich der Justizminister, daß er unter seiner eigenen Verantwortlichkeit die gerichtliche Verfolgung der ehemaligen Verwalter des Panama-Kanals angeordnet habe. — Die somit eingeleitete Anklage erstreckt sich zunächst auf den ganzen ehemaligen Verwaltungsrath der Panama-Gesellschaft, den Vorsitzenden Ferd. de Lesseps, die Verwalter Ch. de Lesseps, B. de Lesseps, Allavene, Cotty, de Cincourt, Cousin, Daubre, Fontane, Harel, Hellma, Motet, de Motet Bey, de Mondesir, de Woncheron, Poisson Prevost, Rapatel und Seligmann, endlich den Generalsekretär Boudet.

Schweden und Norwegen.

Stockholm, 15. Nov. Die Arbeitslosigkeit nimmt in allen Gewerben bedenklich zu. Die Sozialistenpartei fertigt deßhalb eine Statistik der hiesigen Arbeitslosen an, welche den Stadtbevollmächtigten zur Bewilligung von Nothstandsarbeiten zugestellt werden soll.

Baden.

⚹ **Pforzheim**, 16. Nov. Gestern Abend verabschiedete sich Herr Stadtvikar Schulz vor seinem Wegzuge nach Neckarelz von dem evang. Jugendbund, welcher sich in großer Zahl nebst Freunden und Gönnern desselben in Otto Keppel's „Tivoli" eingefunden hatte. Der Vorsitzende des Vereins entwickelte nochmals die Grundsätze, welche ihn bei Gründung des Vereins leiteten, schilderte die idealen Bestrebungen desselben, seine Thätigkeit im verflossenen Jahre, seine innere Gestaltung, und gab sich der Hoffnung hin, sein „Schooßkind" möge auch fernerhin wachsen, blühen und gedeihen. Herr Stadtpfarrer Oehler gab dem Wunsche Ausdruck, der junge Verein möge, nachdem er gefestigt sei, für die Zukunft seine Thätigkeit in ruhiger, geräuschloser Weise entfalten; er möge eine Stätte der Erholung für die jungen Leute werden, er möge Denjenigen, die keine Familien-Angehörigen haben, dieselben ersetzen. Unter Erholung will Redner nicht ein sinnloses Genießen nach des Tages Arbeit verstanden wissen, sondern jene Ruhe und geistige Beschäftigung, welche für den folgenden Tag neue Kraft und neue Lust an der Arbeit verleiht. Herr Fabrikant Lenz rühmte die Verdienste des Herrn Stadtvikar Schulz um die Gründung und Entwickelung des Vereins und sprach ihm den herzlichen Dank für sein uneigennütziges, selbstloses Wirken aus, begleitet von dem Wunsche, es möge dem Scheidenden und seiner Familie ferneres Wohlergehen beschieden sein. Der Abend, welcher noch durch deklamatorische und musikalische Vorträge verschönert wurde, nahm einen äußerst gemüthlichen Verlauf.

H. **Pforzheim**, 16. Nov. In der heutigen, zufolge Erbtheilung vorgenommenen Liegenschaftsversteigerung des Gasthauses zur „Traube", mit Realgerechtigkeit und Bäckerei, ersteigerte die Wittwe des früheren Eigenthümers, Frau Schäfer, das Anwesen um den Anschlag, für 66,000 Mark. Ein weiteres Gebot erfolgte nicht.

4 **Baden**, 15. Nov. Daß bei der Nennung am 31. Oktober 23 Pferde für den Jubiläumspreis stehen geblieben sind, haben wir ausführlich berichtet. Es dürfte nun auch weitere Kreise interessiren, wer die Siege in dem vielbegehrten Preise seit dessen Einführung davongetragen hat. Im ersten Jahre, 1883, gewann ihn Lt. Frerich's br. H. „Brocken", geritten von Busby; im Jahre 1884 J. Hammond's dbr. Stute „Florence", geritten von Webb; im Jahre 1885 H. Bouy's F.-St. „Plaisanterie", geritt. von Bundy; im Jahre 1886 H. Jenning's F.-St. „Nero", ger. von Jeffery; im Jahre 1887 Graf T. Festetic's br. H. „Bulgar", ger. von Sopp; im Jahre 1888 Graf Le Mario's dbr. H. „Waverly", ger. von Madge; im Jahre 1889 Prinz d'Arenberg's „Tantale", ger. von Hartley; im Jahre 1890 desselben Besitzers „Yellow", ger. von Hartley; im Jahre 1891 Baron Schickler's „Le Capricorne", ger. von Madge und in diesem Meeting Prinz Arenbergs dbr. H. „Perdican". In diesem kurzen Zeitraum haben die Franzosen den Preis siebenmal (darunter Prinz Arenberg allein dreimal) nach Hause gebracht.

H. **Bilfingen**, A. Pforzheim, 16. Nov. Als verflossenen Sonntag Abend der hiesige Landwirth Wend. Trenker mit seiner Familie in seine Wohnung zurückkehrte, fand derselbe die Kommode mittelst eines daliegenden Beiles erbrochen; es waren etwa 6 M. aus derselben gestohlen. Von dem frechen Thäter hat man noch keine Spur.

⚒ **Todtnau**, 15. Nov. In Todtnau soll nunmehr auch eine neue, eiserne Wasserleitung gebaut werden. Das Bedürfniß dazu ist vorhanden, weil Todtnau seit einer Reihe von Jahren in fortwährender Zunahme begriffen ist und die vorhandene, alte Wasserleitung mit ihren allzu engen Röhren nicht mehr als ausreichend sich erweist. Gegenwärtig werden von Beamten der großh. Kulturinspektion in Waldshut Behufs Aufstellung eines Kostenüberschlags Vermessungen und Untersuchungen des Bodens vorgenommen.

)-(**Waldkirch**, 14. Nov. Es ist Aufgabe der Presse, öffentliche Mißstände zu besprechen und dadurch auf deren Abbestellung hinzuwirken. Ein solcher Mißstand ist der Mangel eines, auch den bescheidensten Ansprüchen ungenügendes Wartezimmer im hiesigen Amtsgerichtsgebäude. Der diesem Zweck dienen sollende Raum ist ein kleines feuchtes Lokal, in welchem überdies Erdöllampen für die Bureaus in Stand gestellt und Tags über aufbewahrt werden. Schreiber dieser Zeilen war als Zeuge auf Morgens 8 Uhr vor großh. Amtsgericht geladen. Das beschriebene Wartezimmer war nicht einmal geheizt und so blieb ihm mit den übrigen Geladenen nur übrig, entweder in dem mit Steinplatten belegten Hausgang oder auf offener Straße 1½ Stunde auszuharren. Es kam ihm später die Wärme nicht mehr zu Statten, mit welcher er vom Herr Amtsrichter empfangen und wegen einer in Folge anderer Obliegenheit eingetretener Verspätung in recht erregtem, schulmeisterlichem Tone über dessen Anschauungen belehrt wurde. Noch viel augenfälliger aber macht sich der Uebelstand bei Schöffengerichtsverhandlungen geltend, bei welchen Anlässen meistens eine Menge Personen zusammengerufen werden, die mitunter bei Unwetter und Kälte einen weiten Weg zurücklegen und alsdann im Hausgang stundenlang warten müssen. Da muß sich doch Jedem die Frage aufdrängen: wenn der Staat dem Richter die Befugniß gibt, Personen unter Androhung hoher Geld- oder Freiheitsstrafen vor Gericht zu laden und daselbst so lange warten zu lassen, als es der Gang der Verhandlungen bedingt, derselbe Staat nicht auch die Verpflichtung hat, durch Stellung der erforderlichen geeigneten Räume dafür zu sorgen, daß diese Leute in Ausübung ihrer Pflicht nicht an Gesundheit und Leben geschädigt, bezw. gefährdet werden.

Verschiedenes.

— Der Verein für Arbeiterkolonien in Württemberg versendet soeben seinen neunten Jahresbericht, dem wir kurz entnehmen: Die Kolonie Dornahof hat folgende Angestellte: 1 Inspektor, 2 Aufseher, 1 Köchin und 2 Knechte, und die Kolonie Erlach 2 Aufseher, 1 Haushälterin und 4 Knechte. In Dornahof waren im Jahre 1891 92 402 Kolonisten, und seit der Gründung 3108, und die neu eröffnete Kolonie Erlach hatte 299 Kolonisten.

♁ **Paris**, 15. Nov. Eine Bande von Uebelthätern, welche die Landhäuser in der Umgegend von Paris auszuplündern pflegten, ist von der Sicherheitspolizei hinter Schloß und Riegel gebracht worden. An ihrer Spitze stand ein Deutscher Namens Wegmann, dessen sich vor 8 Tagen der bekannte Inspektor Rossignol bemächtigte. Seine Verhaftung zog diejenige aller seiner Mitschuldigen, 4 an der Zahl, nach sich. Alle diese Gesellen pflegten sich in einem kleinen Speisehause der rue des Nonnains d'Hyères zu versammeln, und dort wurden ihre Unternehmungen beschlossen. Wegmann spricht mehrere Sprachen; er änderte, um den Nachstellungen der Polizei zu entgehen, häufig seinen Namen. Von dem Schwurgericht in Antwerpen ist er wegen Diebstahls zu 10jährigem Gefängniß verurtheilt worden. Dem Sicherheitsdirektor Goron gestand er, daß er seither in Brunoy, Chantilly u. s. w. die Landhäuser der Herren de Salverte, de Rothschild, des Grafen d'Hedonville u. s. w. ausgeplündert habe. Man fand in seiner Wohnung eine Anzahl fremder Werthpapiere.

♁ **Paris**, 14. Nov. Von einem Ausstand sehr ungewöhnlicher Art wird aus Narbonne berichtet. Die Musik des dort liegenden 100. Infanterieregiments sollte dort gestern Nachmittag auf einem öffentlichen Platze ein Konzert geben. Der Dirigent gab das Zeichen zum ersten Stück, aber die Spielleute weigerten sich, ihre Instrumente anzusetzen; nur zwei von ihnen gehorchten. Nach einem zweiten vergeblichen Versuch verließ der Kapellmeister den Platz, und die Spielleute kehrten in die Kaserne zurück. Die Ursache dieser Meuterei soll darin liegen, daß die Regimentsmusiker sich seit langer Zeit über die maßlosen Anforderungen, welche der Kapellmeister an sie stelle, ohne Erfolg beschwert hatten. Bei ihrer Ankunft in der Kaserne wurden sie vorläufig, 36 an der Zahl, mit Ausnahme jener Beiden, konsignirt und die sechs Aeltesten in Arrest geschickt.

Handelsnachrichten.

4 **Nürnberg**, 15. Nov. (Hopfenbericht von J. L. Raum.) Gestern wurden 800 Ballen zu unveränderten Preisen verkauft. Die heutige Zufuhr vom Lande betrug 400 Ballen und fanden gutfarbige Sorten etwas mehr Beachtung. Im Laufe des Nachmittags erhöhte sich der Tagesumsatz in Folge Käufer für Export auf über 1000 Ballen und hat sich die Stimmung etwas befestigt. Preise unverändert.

* **Magdeburg**, 15. Nov. (Zuckerbericht.) Kornzucker ausschl. von 92 Proz. 14.60, Kornzucker ausschl. 88 Proz. Rendem. 14.—. Nachprodukte ausschl. 75° Rendem. 11.90. Schwach. Brodraffin. I. 28.—. Brodraff. II. —.—. Gem. Raffinade mit Faß 28.25. Gem. Melis I. mit Faß 26.50. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg für Nov. 13.70 bez., 13.72½ Br., für Dez. 13.82½ bez. u. Br., für Januar 14.— bez. u. Br, für Februar 14.10 G., 14.15 Br. Matt.

Volkswirthschaft.

= **Frankfurt a. M.**, 14. Nov. Gestern fand in Frankfurt a. M. im Palaisrestaurant eine Versammlung der Abtheilung III. des Deutschen Tabakvereins statt, welche aus allen Theilen des Bezirkes dieser Abtheilung gut besucht war. Den Vorsitz führte an Stelle des am Erscheinen verhinderten Abtheilungsvorsitzenden, Herrn H. Mionderop, in Firma Franz Foveaux in Köln, Herr Ludwig Georgi in Gießen. Nach längerer Erörterung und Beleuchtung der schwebenden Tabakzoll- und Steuerfrage erhob die Versammlung einstimmig die nachstehende, von Herrn Schloßmacher-Offenbach a. M. vorgeschlagene und begründete Erklärung zum Beschluß: „Die am 13. November 1892 in Frankfurt a. M. (Palaisrestaurant) versammelten Mitglieder der Abtheilung III. des Deutschen Tabakvereins erklären sich zu den Berliner Beschlüssen des Vereinsvorstandes vom 22.—25. Oktober 1892 durchaus zustimmend. Die deutsche Tabakbranche vermag, seit der letzten Tabakzoll- und Steuererhöhung, durch neue Zoll- und Steuerabänderungsprojekte fortgesetzt beunruhigt und in ihrer gedeihlichen Entwickelung gehemmt, eine erneute Mehrbelastung nicht zu ertragen, ohne daß dadurch schwere, in wirthschaftlicher und sozialer Beziehung schädliche Nachwirkungen herbeigeführt werden; sie bedarf vielmehr der Schonung und Ruhe, um ihre Aufgaben als einer der bedeutsamsten Faktoren der nationalen Arbeit, welcher die Steuerkraft zahlreicher selbständiger wirthschaftlicher Existenzen trägt und Hunderttausenden von Arbeitskräften Erwerb und Ernährung gewährt, im Interesse des deutschen Volkes gedeihlich lösen zu können."

Städtisches.

* **Karlsruhe**, 16. Nov. Ein Schaffner der hiesigen Pferdebahngesellschaft ist am Samstag Abend in sehr empfindlicher Weise geschädigt worden. Derselbe hatte während der dunklen Abendstunden zwei Zwanzigmarkstücke eingenommen und fand zu seinem Schrecken bei der späteren Ablieferung nur noch eins derselben vor, vermochte auch nichts Weiteres über den Verbleib des andern zu ermitteln. Da der Verlust eines so hohen Betrages den armen, langjährig gedienten Schaffner in große Ungelegenheiten bringen würde, so darf man wohl an dieser Stelle die Bitte aussprechen, daß Derjenige, der auf irgend eine Weise in den Besitz des Goldstücks gelangt ist, dasselbe dem armen Geschädigten, der als ein ehrlicher, ordentlicher Mann bekannt ist, unverzüglich wieder zurückerstatten wird. Die Adresse desselben wird unsere Redaktion auf Anfrage gern zu nennen bereit sein.

□ **Karlsruhe**, 16. Nov. Vorgestern Abend entstand in einem Hause der südlichen Westendstraße auf bis jetzt nicht zu ermittelnde Weise ein Zimmerbrand, welcher einen Mibiliarschaden von etwas über 100 Mark verursachte. — Gestern Vormittag geriethen vor dem Hause Erbprinzenstraße Nr. 28 zwei daselbst spielende Kinder von 2 und 4 Jahren seitwärts unter eine Droschke, wodurch sie mehrere Hautabschürfungen erlitten. Den Kutscher trifft kein Verschulden. — Ein aus einer Erziehungsanstalt entlaufener 13-jähriger Knabe warf gestern Abend an dem Hause Kaiserstraße Nr. 57 eine Schaufensterscheibe ein. — Heute Nacht wurde in das Verbrauchsteuererheberhäuschen beim Winterdenkmal mittelst Eindrückens der Thürfüllung eingebrochen und daraus etwa 10 Mark Geld und eine silberne Taschenuhr mit Kette und Anhängern gestohlen. Der oder die unbekannten Diebe hatten das Gaslicht in dem Häuschen angezündet und sämmtliche Behalter geöffnet.

⁊ **Karlsruhe**, 16. Nov. Die heutige Fremdenliste der hiesigen Gasthöfe führt als neu angekommen 466 Fremde auf.

Karlsruhe, 16. Nov. In den katholischen Stiftungsrath wurden folgende Herren gewählt: Pfarrkurat Brettle, Notar Bender, Flink, Fr. Blos, Karl Lampp, A. Karch, Hauptlehrer Diebold und C. Sattler. Die Betheiligung an der Wahl war unerwartet groß.

Drahtberichte.

* **Berlin**, 16. Nov. Der Kaiser konferirte heute Vormittag längere Zeit mit dem Staatsminister v. Bötticher. — Großfürst Wladimir trifft morgen Abend zum Besuche des Kaisers im Neuen Palast zu Potsdam ein. Er begleitet am Freitag früh den Kaiser zur Jagd nach Göhrde und kehrt von dort mit dem Kaiser hierher wieder zurück.

* **Berlin**, 16. Nov. Ueber die Stellung der Parteien zu den Steuerreformentwürfen nach den bisher stattgehabten Fraktionsberathungen verlautet weiter: Das Zentrum habe im großen Ganzen einen wohlwollenden Standpunkt eingenommen, aber die Wahlrechtsreform in den Vordergrund gestellt. Nur wenn das Wahlgesetz rechtzeitig eingehe, und die Interessen befriedige, deren Berücksichtigung das Zentrum verlange, sei ein

befriedigende Lösung der Steuerreform erwartbar. Die Stellung der Freikonservativen ist noch unentschieden und unklar. Ein Theil derselben gehört in Folge der von Graf Frankenberg eingenommenen Stellung zur oppositionellen Richtung, ein anderer Theil spricht sich für die Miquel'schen Entwürfe aus. Die Nationalliberalen wollen die Ergänzungssteuer, die sie verwerfen, durch die Erbschaftssteuer ersetzt wissen. Das Verhalten der Freisinnigen zu der Reform ist im Ganzen ablehnend.

* **Berlin**, 16. Nov. Der sozialdemokratische Parteitag setzte die Berathung des Vorstandsberichtes fort. Liebknecht erklärte, es sei unmöglich, bezüglich des „Vorwärts", der doch auch ein Berliner Lokalblatt sei, allen Wünschen zu entsprechen. Es fehle auch an geschulten Kräften. Das Arbeitsmaß der Redakteure sei ein übermenschliches. Mit seinem Gehalt als Redakteur, der Manchen als zu hoch erscheine, würde er ohne Nebeneinnahmen gar nicht auskommen können. Er sei nicht abhängig von der Partei. Er würde außerhalb derselben das Dreifache verdienen können. Für geistiges Vermögen sei der Einschätzungsmaßstab doch ein anderer, wie für materielles. Schließlich rechtfertigt Liebknecht die Haltung des Vorwärts den Unabhängigen gegenüber.

* **Berlin**, 16. Nov. Der sozialdemokratische Parteitag ertheilte dem Vorstande Entlastung. Hierauf berichtete Singer über die parlamentarische Thätigkeit der Reichstagsfraktion und beantragte eine Resolution gegen die Militärvorlage.

* **Berlin**, 16. Nov. In drei in der Nacht abgehaltenen Versammlungen der Omnibus-, Pferdebahn- und Packetfahrtbediensteten wurde beschlossen, zur Durchführung der von der Lohnkommission gestellten Forderungen allenfalls einen Streik herbeizuführen.

* **Berlin**, 16. Nov. Die Voss. Ztg. theilt mit, die Verhandlungen mit der Southwest-African-Company wegen eines Nachtragsabkommens zur Damaralandkonzession schwebten schon seit mehreren Wochen. Zu den Schlußverhandlungen war Mr. Wilson persönlich nach Berlin gekommen. — Der Kreuzzeitung zufolge begann die konservative Fraktion des Abgeordnetenhauses am Dienstag die Berathungen über die Steuergesetze. Die Fraktion stimmt einmüthig den Gesetzentwürfen zu. Es sei der ernste Versuch zu machen, alle drei Gesetze zu Stande zu bringen unter der Voraussetzung, daß die Frage der Reform des Wahlgesetzes in einer für die konservative Partei annehmbaren Form noch in dieser Tagung gelöst werde.

* **Pesth**, 15. Nov. Magyarjsag zufolge hat sich das Kabinet folgendermaßen zusammengesetzt: Wekerle Präsidium und Finanzen, Hieronymi Inneres, Szilagyi, Csaky, Fejervary, Bethlen, Lukas behalten ihre Portefeuilles, Ludwig Tisza Minister a latere.

* **Pesth**, 16. Nov. Der Ofenpester Korrespondenz zufolge wird sich das neue Kabinet am 21. November dem Parlamente vorstellen. Im liberalen Klub erschienen Wekerle und Hieronymi und wurden mit lebhaften Eljenrufen begrüßt und beglückwünscht.

* **Brüssel**, 16. Nov. Nach einer gestern zu Gunsten des allgemeinen Stimmrechts abgehaltenen Versammlung durchzog eine Anzahl Sozialisten, die Marseillaise singend, die Stadt. Vor dem Maison Peuple fand ein leichter Zusammenstoß mit der Polizei statt, wobei 5 Personen verhaftet wurden.

* **Haag**, 16. Nov. Die von der Regierung eingebrachte Armeeorganisationsvorlage setzt die Zahl der Truppen in Kriegszeiten auf 68,115 Mann fest. Der Kriegsminister wird beantragen, daß die obligatorische Dienstpflicht sowohl bei der Armee wie bei der Bürgerwehr neun Jahre dauern solle, davon drei Jahre in Reserve. Das jährlich auszuhebende Contingent soll beim stehenden Heere 11,500, bei der Bürgerwehr 19,000 Mann betragen.

* **Bukarest**, 15. Nov. Das dem Ministerrathe zur Prüfung unterbreitete Budget für 1893/94 balanzirt in den Einnahmen und Ausgaben mit über 190 Millionen. Die günstige Finanzlage gestattet die Deckung aller Bedürfnisse, sowie die Verbesserung verschiedener öffentlicher Dienstzweige.

* **New-York**, 15. Nov. Cleveland wohnte einem Bankett der Handelskammer bei. Er hielt eine kurze Ansprache, in der er jedoch politische oder wirthschaftliche Fragen nicht berührte. Alle Amerikaner, sagte er, müßten zu dem allgemeinen Wohlergehen beitragen, Jeder müsse den gebührenden Antheil erhalten.

Verantw. Redaktion: Friedrich Hannemann in Karlsruhe.

Geboren.

Karlsruhe, 13. Nov. August Hermann Jakob Georg, V. Aug. Wolter, Schlosser; Luise Christine, V. Christian Knapp, Schmied; August, V. Johann Adam Feldmann, Taglöhner; Laura Adolfine Wilhelmine, V. Karl Schaller, Kaufmann; Johanna Katharina Margaretha, V. And. Frick, Ziegeleibesitzer. — 14. Nov. Klara Elisabetha, V. Jos. Simon, Schmied; Felix Karl Anton, V. Wilh. Köther, Oberpostdir.-Sekretär. — 15. Nov. Josef Stefan, V. Herm. Oertel, Kaufmann; Nathan Ernst, V. Max Blum, Kaufmann. — 16. Nov. Lina, V. Adam Hust, Zementeur.

Eheaufgebote

Karlsruhe, 15. Nov. Hielscher, Friedrich, von Basel, Kaufmann hier, m. Maria Wacker, Wwe., von Steinbach. — 16. Nov. Schäfer, Anton, von Bruchsal, Reitknecht hier, m. Katharina Brüsing, von Niederurff; Thomas, Josef, von Stockach, Steuermahner hier, m. Katharina Böttle, von Rinklingen.

Gestorben.

Karlsruhe, 14. Nov. Franz Marie Elisabetha, Assistenten Gattin, 28 J. — 15. Nov. v. Manteuffel, Gräfin Julie Magdalena Karoline, Rentnerin, 67 J.

Meteorologische Beobachtungen.

Nov.	Morgens	Ort.	Bar. auf 0. Gr. u. d. Meeresniv. red. in Mill.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Wetter.	Temp. in Cels.-graden
16	8	Neufahrwasser	757	SW	mäßig	wolkig	7
	8	Aberdeen	756	WNW	leicht	halb bed.	1
	8	Christiansd	756	WSW	leis. Zug	bedeckt	9
	8	Kopenhag.	766	SO	mäßig	bedeckt	3
	8	Stockholm	768	S	leicht	wolkig	5
	8	Haparanda	766	SW	stark	bedeckt	3
	8	Petersburg	773	S	leis Zug	bedeckt	— 3
	8	Moskau					
	8	Cork	759	NW	leicht	heiter	5
	8	Cherbourg	755	OSO	mäßig	Regen	13
	8	Helder	759	SSO	leis. Zug	wolkig	10
	8	Sylt	760	SSO	leicht	bedeckt	4
	8	Hamburg	763	OSO	schwach	Nebel	2
	8	Swinemde.	767	SO	mäßig	heiter	— 1
	8	Neufahrwasser	770	SSW	leis. Zug	bedeckt	— 1
	8	Memel	770	SO	leicht	Nebel	— 3
	8	Paris	759	SSO	schwach	wolkig	11
	8	Münster	760	SO	leicht	halb bed.	7
	8	Karlsruhe	764	NO	leis. Zug	Nebel	4
	8	Wiesbaden	763		still	Nebel	6
	8	München	765	SSO	leicht	heiter	4
	8	Chemnitz	765		still	bedeckt	4
	8	Berlin	766	SO	schwach	bedeckt	0
	8	Wien	767		still	bedeckt	4
	8	Breslau	768	OSO	leicht	bedeckt	0
	8	Ile d'Aix	757	S	mäßig	wolkig	13
	8	Nizza	765	O	leis. Zug	heiter	10
	8	Triest	766		still	bedeckt	11

(Uebersicht der Witterung.) Die Depression im Nordwesten hat seit gestern an Tiefe bedeutend verloren und eine neue, flache ist vor dem Kanal erschienen; das seit einigen Tagen Mittel- und Osteuropa bedeckende barometrische Maximum hat aber seine Lage beibehalten; in letzterem hält dementsprechend das vorwiegend neblige, stellenweise auch heitere Wetter an. Eine wesentliche Aenderung ist auch zunächst noch nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

	Barometer.	Therm. Celsius.	Abs. Fgk.	Rel. Fgk.	Wind.	Himmel	Bemerkung.
15. Nov. Nchs. 9 U.	753 1	+ 7.8	7,5	94	NO	bedeckt	—
16. Nov. Mrgs 7 U.	752,2	+ 4,8	6 2	97	„	„	Nebel,
Mrgs 2 U.	751,1	+ 10 0	8 0	87	SW	klar	—

Bad. Maxau, 16. Nov. Wasserstand des Rheins 3 M. 87 C., gest. 2 C.

* **Bremen**, 15. Nov. (Letzte Nachrichten über die Bewegungen der Dampfer der New-York- und Baltimore-Linien.) Aller am 8. d. M. in New-York angekommen; Trave am 10. d. M. in New-York angekommen; Salier am 10. d. M. in New-York angekommen; Weimar am 10. d. M. in Baltimore angekommen. — Der Brasil- und La Plata-Linien: Weser am 14. d. M. in Antwerpen angekommen; Hannover am 30. v. M. in Montevideo angekommen; Köln am 30. v. M. in Rio de Janeiro angekommen. — Der Linien nach Ostasien und Australien: Sachsen am 12. d. M. in Hongkong angekommen; Darmstadt am 11. d. M. in Colombo angekommen; Karlsruhe am 12. d. M. in Adelaide angekommen.

(Russische Adels-Agrar 100 Rubel-Loose.) Ziehung am 14. Nov. 1892. Hauptpreise: S. 12964 Nr. 3 200,000 R. S. 337 Nr. 46 75,000 R. S. 4789 Nr. 13 40,000 R. S. 10735 Nr. 1 25,000 R. S. 5815 Nr. 48, S. 3986 Nr. 40, S. 11471 Nr. 37 je 10,000 R. S. 2896 Nr. 5, S. 6198 Nr. 14, S. 11170 Nr. 42, S. 8033 Nr. 18, S. 14201 Nr. 1 je 8000 R. Alle übrigen gezogenen Nummern je 5000 und 1000 Rub. (O. G.)

(Stadt Lyon 100 Fr.-Loose vom Jahre 1880.) Ziehung am 15. Okt. 1892. Auszahlung am 15. Januar 1893. Hauptpreise: Nr. 606845 50,000 Fr. Nr. 48884 130188 151725 165579 je 1000 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 150 und 100 Fr. (O. G.)

(Anleihe der Stadt Bukarest vom Jahre 1890.) Ziehung am 27. Okt. Auszahlung am 2. Nov. 1892. Nr. 23317 23572 24061 24201 24251 24519 24693 24754 25528 25766 25769 25878 25033 je 2000 Fr. Nr. 18330 18839 19168 19290 19408 19494 19804 20087 20136 21064 21144 21239 21377 21527 21768 21963 21983 22204 22223 22312 22549 22692 je 1000 Fr. Alle übrigen gezogenen Nummern je 500 und 100 Fr. (O. G.)

Frankfurter telegraphische Kursberichte vom 16. Nov. 1892, 3 Uhr 25 Min.

Staatspapiere.		Wechsel a. Wien	169.80
3% D. Reichsanleihe	85.95	Napoleonsd'or	16.18
4% dto.	107.80	Privatdiskonto	2⅝
4% Preuß. Konsol	106.85	**Nachbörse.**	
4% Baden in fl.	102.15	Kreditaktien	266.30
4% „ „ M.	103.75	Diskonto-Kommandit	184.10
Oesterr. Goldrente	97.80	Staatsbahn	—.—
„ Silberrente	82.20	Lombarden	83.60
4% Ungar. Goldrente	95.60	Tendenz: fest.	
1880r Russen	96.40	**Berlin.**	
II. Orientanleihe	64.—	Oesterr. Kreditaktien	167.20
Italiener komptant	92.20	Oesterr. Staatsbahn	—.—
Aegypter	99.80	Lombarden	41.—
Spanier	62.—	Diskonto-Kommandit	184.10
Zoll-Türken	92.90	Laurahütte	109.90
Banken.		Gelsenkirchen	139.60
Kreditaktien	266.—	Dortmunder	57.60
Diskonto-Kommandit	183.90	Bochumer	109.—
Darmstädter Bank	134.70	Rubelnoten	190 50
Handelsgesellschaft	135.80	Tendenz: fest.	
Deutsche Bank	159.90	**Wien.**	
Dresdener Bank	141.60	Kreditaktien	314 10
Bahnaktien.		Staatsbahn	292.50
Schweiz. Nordostbahn	111.40	Lombarden	95.50
„ Zentralbahn	119.30	Ungarn	112.90
Gotthard	156.—	Marknoten	58.82
Lombarden	83.50	Tendenz: beh.	
Ungarn	—.—	**Paris.**	
Elbthal	197.40	3% Rente	99.07
Hess. Ludwigsbahn	111.80	Spanier	62.50
Wechsel und Sorten.		Türken	21.60
Wechsel a. Amsterdam	168.65	Ottomane	593.—
„ „ London	20.45	3% Portugiesen	24⅜
„ „ Paris	80.93	Tendenz: matt.	

* **Frankfurt a. M.**, 16. Novbr., 5 U. 33 M.) Abendkurse.) Kreditaktien 265⅝, Staatsbahn —.—, Lombarden 83.60, Disk.-Komm. 194 30, Aegypter 99.70, Ungarn —.—, Gelsenk. 139.70. Fest.

* **Berlin**, 16. Novbr. Diskonto-Komm. 184.—, Dortmunder 54.10, Bochumer 107.60. Beh.

* **Paris**, 16. Nov. (Schlußkurse.) 3proz. Rente 89 30, 3pr. Portugiesen 24⅝, Spanier 62⅞, Türken 21.75, Banque ottom. 596, Rio Tinto 315, Banque de Paris 682 —. Fest.

Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz,

reines Naturproduct, **seit Jahren bewährtes, tausendfach erprobtes und ärztlich allgemein empfohlenes Mittel gegen die Erkrankung der Respirationsorgane, gegen Darm- und Magenleiden, Verdauungsstörungen u. s. w. Der Inhalt eines Glases Kochbrunnen-Quell-Salzes entspricht dem Salzgehalt und dem zufolge der Wirkung von** 4482.6.4

etwa 35—40 Schachteln Pastillen.

Nur ächt (natürlich) wenn in Gläsern wie nebenstehende verkleinerte Abbildung.

Preis per Glas: 2 Mark.

Käuflich in Apotheken u. Mineralwasserhdlg.

Gegründet 1869. Telephon Nr. 100.

Photo-Crayon-Portraits,

guten Kupferdrucken ähnlich, zeichnen sich wie diese durch Schönheit des Tons aus. Sie sind **jedem andern phot. Verfahren** überlegen und bei keinem lässt sich die künstlerische Wirkung in gleicher Weise erzielen, wie bei **Photo-Crayon.**

Desgl. empfehle **Photo-Crayon-Portraits** in **Aquarellfarbe gemalt** von vorzüglicher Wirkung.

Photo-Crayon-Portraits bilden eine Specialität des art. photogr. Instituts von 4679.—6

Oskar Suck, Hofphotograph, **Karlsruhe.**

Aufträge für Weihnachten werden baldigst erbeten.

Vornehmes literarisches Weihnachtsgeschenk.

4744.2.2 Soeben verlässt die Presse:

ZLATOROG.

Eine Alpensage von **Rudolf Baumbach.**

39. Tausend.

Ausgabe mit grosser Schrift. Gr. 8°. Reicher Bilderschmuck. Neuer prachtvoller Einband. M. 4.—.

Dieses kleine Prachtwerk eignet sich durch Gediegenheit seines Inhalts, Schönheit der Ausstattung und sehr billigen Preis in erster Linie als Geschenk für die vornehme Gesellschaft.

Vorräthig in allen grösseren Buchhandlungen; wenn einmal nicht der Fall, erfolgt gegen Einsendung des Betrags postfreie Zusendung vom Verleger: **A. G. Liebeskind in Leipzig**, Poststrasse 9—11.

8702.30.11

Die **unter königlich italienischer Staatscontrolle stehenden Weine der**

Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft

Daube, Donner, Kinen & Co.

Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.

deren Consum in Deutschland sich schon jetzt auf

4 Millionen Flaschen

beläuft, bieten den Consumenten **absolute Garantie** für **Reinheit** und **Ursprung.**

Nachstehende, als vorzüglich anerkannte Tischweine wie:

Marca Italia (roth und weiss) . . Mk. —.85
Vino da Pasto No. 1 . . . . . „ 1.—
Vino da Pasto „ 3 roth . . . . „ 1.25
Vino da Pasto „ 4 . . . . . „ 1.50
bei Abnahme von 12 Flaschen ohne Glas

als auch die **feineren Tafel- und Dessertweine,** sowie **ausführliche Preislisten,** sind in den durch **aushängende Plakate kenntlichen Verkaufsstellen** zu haben.

Warnung: Die Weine obiger Gesellschaft sind für den deutschen Geschmack sorgfältigst ausgewählte und behandelte fertige Tischweine und nicht mit Mischungen sogenannter italienischer Verschnittweine mit geringen deutschen Weiss- oder Rothweinen, welche häufig ebenfalls als italienische Weine angeboten werden, zu verwechseln. Um das Publikum vor Täuschung zu bewahren, beachte man beim Ankauf, dass die Flaschen-Etiquetten die Firma der Gesellschaft und obenstehende Schutzmarke tragen müssen, da auch von anderer Seite Weine unter gleichen oder ähnlichen Namen wie die Marken der Gesellschaft in den Verkehr gelangen.

Goldene Medaille Halle 1891, Leipzig 1892, Schweringen 1892.

Kathreiner's Kneipp Malz-Kaffee

Bester Kaffee-Zusatz, ausgezeichneter Ersatz für Bohnen-Kaffee.

Nur echt mit dieser Schutzmarke.

Man lasse durch das ähnliche neussere anderer Fabrikate sich nicht beeinflussen; durch unser patentirtes Fabrikationsverfahren erhält das Innere des Malzkornes den Kaffeegeschmack.

Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,

Wien—Basel—Mailand—Dijon, Filialen in Berlin und Paris.

Tuchabtheilung.

Reste von 1-4 Meter

empfiehlt billigst 4604.—6

WILH. WOLF jr., Kaiserstr. 82a.

E. Lorenz, prakt. Zahnarzt,

Kaiserstraße 153, **Karlsruhe.** 4306.25.5

Markgräfler Weine.

4783.2.2 Im Monat Oktober sind von hier und Umgegend angemeldet:

544 Hektoliter 1892er Weißweine in Preislage von 40—48 M. p. Hekt.

Kaufvermittlung besorgt prompt

Müllheim i. B. Carl Muser, Weinkommissionär.

Möbel.

4770.3.2 Besonderer Verhältnisse wegen stehen ganz neue u. ungebrauchte Aussteuermöbel (Eßzimmer-Einrichtung in Eichen-, Schlafzimmer-Möbel in Nußbaum-Holz, Sopha mit Kameeltasche 2c. 2c.) **billigst** zu verkaufen in Do Kehl, Hauptstraße Nr. 74.

Jagdverpachtung.

Berghausen.

Die Gemeinde Berghausen läßt am **Donnerstag, den 24. Novbr. d. J., Nachmittags 3 Uhr,** auf dem Rathhause daselbst die Ausübung des Jagdrechtes auf 2 Distrikten ihrer Gemarkung nochmals verpachten, wozu Liebhaber freundlichst eingeladen werden. 4791.2.2

Berghausen, den 12 Nov. 1892.

Gemeinderath, Wagner.

4825.6.1 Soeben erschien bei uns und ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen:

Chronik der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe

für das Jahr **1891.**

VII. Jahrgang.

Im Auftrage der städtischen Archivkommission bearbeitet.

Mit 6 Abbildungen und einem Plane.

Preis M. 1.50.

Macklot'sche Buchhandlung und Buchdruckerei in Karlsruhe, Waldstraße 10/12.

No. 4711

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

4620.—3

EAU DE COLOGNE

(Blau-Gold-Etiquette)

von **Ferd. Mülhens, Köln.**

Anerkannt als die **Beste Marke.**

Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

2787.20.16

Russischen Thee, direct importirt,

Hochfein! Packung gesetzl. geschützt. ℳ 2.40, 3.—, 3.50, 4.25, 6.50, u. höher pro plomb. Originalpfund russ. Gewicht. Originalkisten mit ca. 25, 50 u. 75 russ. Pfund nach Vereinbarung.

Fr. Würtenberger, Theehandlung, Eberbach am Neckar.

Niederlage in Karlsruhe bei Ad. Körner.

Kassenschränke und Cassetten.

Wilh. Weiss, Karlsruhe, 1556 24 Erbprinzenstr. 24.

Kohlensparer und **Ascheneimer** zugleich,

erprobt im Haushalt, **spart 30% Kohlen** durch Ausscheiden der brauchbaren Brennmaterial-Rückstände von der Asche. Gesetzlich geschützt. Von Eisenblech entspricht der feuerpolizeilichen Vorschrift, weil feuersicher. Zu haben in den meisten Küchengeräthläden Süddeutschlands zu Fabrikpreisen.

Für Wiederverkäufer zu beziehen aus der Fabrik von 4368.6.6

Kallenberg & Feyerabend, Ludwigsburg, Württ.

Welt- berühmt und unübertroffen sind **Goldtinkturen** von **J. J. Gerstendörfer, Fürth i. B.** Zu haben in allen Droguen-, Farb- und Schreibwaaren-Handlungen. 7443

Jedermann Selbstvergolder

Rechte Harzer Kanarienvögel.

4727.5.3 Selbstgezüchtete, schönsingende, echte Harzer Kanarienvögel in jeder Preislage, sowie gesunde Zuchtweibchen sind abzugeb. **Karlsruhe, Kaiserstr. 8a.**

Druck und Verlag der Macklot'schen Buchhandlung und Buchdruckerei, Waldstraße Nr. 10 in Karlsruhe.